Geschiedenis van het Vaderland door Dr. J. A. W i j n n e. Tweede druk. Groningen, 1868, J. B. Wolters.

Beknopte geschiedenis van het Nederland door Dr. J. A. W i j n n e. Groningen 1868.

Der verdienstvolle Bearbeiter dieser verschiedenen geschichtlichen Handbücher, deren Brauchbarkeit schon durch den vielfältigen Gebrauch, aus den wiederholten erneuerten Auflagen, erkenntlich, hat es sich vorzüglich zur Aufgabe gestellt, die neuesten Ergebnisse der Geschichtswissenschaft auch für den Unterricht zu verwerthen, und zeichnet sich in seiner Bearbeitung der vaterländischen Geschichte dadurch aus, daß er außer den politischen und Kriegsereignissen auch die materiellen, staatswissenschaftlichen und industriellen Interessen, die gerade für die Geschichte der niederländischen Republik so belangreich, berücksichtigt und in ihrer Entwicklung dargestellt hat.

v. Vl.

Geschiedenis der Nederlandsche beroerten in de zestiende eeuw, door Dr. W. J. F. N u y e n s. Amsterdam 1865—1867.

Eine mit vielem Fleiße und Wärme, von einem entschiedenen römisch-katholischen Standpunkte aus geschriebene Geschichte des niederländischen Aufstandes wider Spanien bis zum Morde Wilhelms I, Motleys einseitig protestantischer und vielfach überschätzter Arbeit gegenüber und zur Charakterisirung der kirchlichen Ansichten des Verfassers und seiner in den Niederlanden eben jetzt überaus rührigen Partei von vielfachem Interesse. v. Vl.

Twee hoofdstukken uit de geschiedenis van ons dijkwezen, met oudheidkundige aantekeningen, inzonderheid betrekkelijk de provincien Groningen en Friesland, door Dr. R. W e s t e r h o f f. Groningen, J. B. Wolters.

Es wurde dieser starke Octavband, mit einer ganzen Menge gelehrter Anmerkungen, hauptsächlich herausgegeben zur Erörterung der Streitfrage, seit wann das Deichsystem, namentlich in den nördlichen Provinzen der Niederlande in Gebrauch gewesen sei, und dabei entschieden behauptet, daß es schon vor dem e l f t e n Jahrhundert nicht nur nicht mehr unbekannt, sondern allgemein benutzt wurde und der öffentlichen Theilnahme anheimgegeben war. Dieser leider wenig beweisbare Satz wurde dann aber bald der Vorwurf eines nicht weniger entschiedenen und — gestehen wir es offen — nur zu haltbaren Widerspruchs von Seiten eines bewährten Forschers, des Dr. A c k e r S t r a t i n g h in Groningen, der in einem Aufsatze,

Twee hoofdstukken uit de geschiedenis van ons dijkwezen herzien,

auseinandersetzte, wie die niederländischen, beziehungsweise gröningischen und friesischen, Deiche wider den Andrang des Meeres — thi salta se, wie es in den friesischen Gesetzen heißt — nicht vor dem 11. Jahrhundert und kaum erst von da an hergestellt wurden; es dauerte bis zum 14. Jahrhundert, bevor die ganze Bedeichung des Landes vollendet war. Mit diesem Resultat der Stratinghschen Forschungen stimmt auch

der gänzlich unabhängig von ihm bearbeitete Aufsatz des holländischen Gelehrten Mr. G. de Vries in seiner Abhandlung überein

De Kaart van Hollands Noorderkwartier in 1288. Amsterd. 1864,

nach dem es vorzüglich eine Folge des Kriegszugs wider die Westfriesen unter dem holländischen Grafen Floris V in 1288 war, daß die nordholländischen Seedeiche hergestellt wurden. Vorher wird uns mit einiger Gewißheit nur von dem berichtet, was die Egmonder Klosterbrüder zur Bedeichung versuchten. Der Stratinghsche Aufsatz findet sich in dem dritten Bande der

Bijdragen tot de geschiedenis en oudheidkunde inzonderheid van de Provincie Groningen onder redactie van Dr. Acker Stratingh, H. O. Feith en W. B. S. Boeles. Groningen 1866,

deren vorhergehende Bände und Hefte wir schon früher besprachen und von denen seither auch der vierte Band (1867) erschien. Unter den am meisten Interesse erregenden Aufsätzen in diesem gehören wohl die Kriegsereignisse in den Jahren 1664—1666 und 1672—1674 nach den Aufzeichnungen des friesischen Capitäns Gajus van Zeltinga, von Herrn Boeles, über die Persona (Kirchenpatron, dessen Würdigkeit zwischen dem Parochian und Bischof und bald dem ersten bald dem zweiten näher kam) von Groningen, von Dr. J. Reitsma; eine längere Abhandlung des Herrn Olderhuis Gratama über die Statthalter der Landschaft Drenthe, ihre Macht und politische Beziehung zur Landschaft, eine kürzere von Herrn Dr. Acker Stratingh über die villa Gronigen für die Stadt, nicht das Haus Groningen in alten Chroniken, wie die von Winsum erwähnt; eine andere von Herrn Trip über die epidemischen Krankheiten in Groningen vom 17. bis zum 19. Jahrhundert; über den römisch-katholischen Gottesdienst in den Gröninger Ommelånden während des 17. Jahrhunderts; über den Gröninger persona Willem Fredriks und die politischen Zustände Frieslands und Groningens am Ende des 15. Jahrhunderts von Dr. Reitsma; über die Precarien als weltliche Auflagen von der Stadt Groningen sowie vom Gorecht und der Landschaft Drenthe ihrem bischöflichen Landesherrn von Utrecht zum Gefallen, von Dr. Acker Stratingh u. s. w. v. Vl.

Studien en Bijdragen op het gebied der historische Theologie, verzameld door W. Moll en J. G. de Hoop Scheffer. Eerste deel, eerste stuk. Amsterdam 1868.

Nach längerer Unterbrechung wird in dieser Zeitschrift die früher von Kist und Royaerds so wie von Kist und Moll herausgegebene nach dem Tode des Erstgenannten fortgesetzt. Eine ganz aus den bisher unbenutzten Quellen bearbeitete Geschichte der Reformationsanfänge in den Niederlanden bis zum Jahre 1531 von Herrn De Hoop Scheffer eröffnet sie, auf die eine Skizze der Ereignisse in der Stadt Hoorn im Sommer und Herbst 1566 nach belgischen Archivstudien von van Vloten und ein Beitrag zum Ablaßhandel von Moll folgen. v. Vl.

Druck von Carl Georgi in Bonn.